

Görlitzer Anzeiger.

№ 17. Donnerstag, den 23. April 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Die Revaccination der Rekruten betreffend.

Nachstehende Verordnung:

Da es im Interesse der Truppen höchst wünschenswerth ist, daß die durch die Allerhöchste Cabinetsordre vom 16. Juni 1834 befohlene Wiederholung der Revaccination bei solchen Rekruten, welche nicht durch Impfatteste darthun können, daß sie bereits vor ihrer Einstellung revaccinirt worden, künftig so viel als möglich vermieden werde, so weisen wir in Folge höherer Veranlassung das Landräthliche Amt hierdurch an:

1) die dienstpflichtigen Mannschaften bei dem Kreis-Ersatz-Geschäfte und vor ihrer Einziehung zum Militairdienst auf die Nothwendigkeit der Revaccination aufmerksam zu machen und dieselben hierdurch zu veranlassen, daß sie sich noch vor der Einstellung der fraglichen Operation freiwillig unterwerfen und darüber die erforderlichen Atteste sich verschaffen, und
2) die Impfärzte und Ortsbehörden dahin zu instruiren, daß die Impf-Atteste der militairpflichtigen Mannschaften unmittelbar nach einer stattgehabten Revaccination den Ortsbehörden überantwortet werden;

wodurch dem bisher oft vorgekommenen Uebelstande, daß Rekruten, die wirklich früher revaccinirt worden, unterlassen, daß darüber ertheilte Attest beizubringen, und daß sie deshalb nach ihrer Einstellung bei den Truppentheilen noch einmal revaccinirt werden müssen, am zweckmäßigsten vorgebeugt wird. Liegnitz, den 2. März 1840.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
(gez.) v. Künsberg.

wird hiermit zur Nachachtung publicirt.
Görlitz, den 14. April 1840. Das Polizei-Amt.

Fleischtaxe.

Vom 14. April c. ab tritt folgende Fleischtaxe in Kraft: 1) Rindfleisch das Pfd. 2 sgr. 6 pf.; 2) Schweinfleisch 3 sgr.; 3) Hammelfleisch 3 sgr.; 4) Kalbfleisch 1 sgr. 9 pf.
Görlitz, den 13. April 1840. Das Polizei-Amt.

Geburten.

(Görlitz.) Hrn. Joh. Carl Friedr. Pohl, Oberjäger und Lazareth-Rechnungsführer der Kön. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Frn. Henr. Frieder. geb. Polasky, Tochter, geb. den 23. März, get. den 5. April, Meta Henr. Louise. — Hrn. Julius Gustav Koßlitz, Unteroffiz. und Fourier bei der Kön. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Chst. Emilie geb. Levin, Sohn, geb. den 17. März, get. d. 5. April, Carl Julius Bernhard. — Joh. Glob. Opitz, B. u. Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Lange, Tochter, geb. den 26. März, get. den 5. April, Amalie Louise. — Joh. Aug. Ferd. Martin, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Joh. Chst. Car. geb. Herrmann, Sohn, geb. den 14. März, get. den 5. April, Moritz Ferdin. Albrecht. — Joh. Glob. Liebich, Chausseewärter allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Hoffmann, Tochter, geb. den 24. März, get. den 5. April, Christ. Henr. Amalie. — Joh. Gottlieb Brabant, Inw. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Schütze, Sohn, geb. den 28. März, get. den 5. April, Joh. Friedr. Ernst. — Mstr. Joh. Gfr. Henkel, B. u. Kupferschm. allh., und Frn. Joh. Amalie geb. Krause, Tochter, geb. den 12. März, get. den 6. April, Laura Ernest. Marie. — Hrn. Friedrich Samuel Williger, Lehrer an hies. Stadtschule, u. Frn. Aug. Bertha geb. Zahn, Tochter, geb. d. 8. März, get. den 7. April, Sophie Carol. Wilh. Bertha. — Hrn. Ferd. Aug. Werkmeister, B., Kauf- und Handelsm., auch Würz- u. Seidenkr. allh., und Frn. Eleon. Carol. geb. Winter, Tochter, geb. den 20. März, get. den 8. April, Dorothee Caroline Friederike Bertha. — Hrn. Carl Glieb. Mücke, Hauptlehrer an der Nicolai-Volksschule und Aedit. an der St. Nicolaikirche allh., u. Frn. Amalie Charl. Juliane geb. Dietrich, Tochter, geb. den 23. März, get. d. 10. April, Amalie Selinde Vally. — Mstr. Carl Friedr. Ernst Engel, B. u. Seiler allh., u. Frn. Joh. Chst. Dor. geb. Seffel, Tochter, geb. den 4., get. den 10. April, Amalie Marie Emma. — Franz Aug. Scholtz's, Müller allh., u. Frn. Carol. Amal. geb. Schnieber, Tochter, geb. den 27. März, get. den 1. April in der kath. Kirche, Marie Christiane Amalie.

Todesfälle.

(Görlitz.) Elias Keller, Inw. allh., gest. den 31. März, alt 83 J. 3 M. — Frau Chst. Ros. Neubauer geb. Schmalfeld, Mstr. Chst. Glieb. Neubauers, B. u. emer. Oberält. der Müller, auch Stadtgartenbes. allh., Ehegattin, gest. den 2. April, alt 60 J. 3 M. 7 T. — Carl Gfr. Schuberts, B. u. Stadtgartbes. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Richter, Tochter, Joh. Aug. Therese, gest. den 4. April, alt 9 M. 16 T.

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Das im Laubaner Kreise gelegene, landschaftlich auf 26,980 thlr. 28 sge. 11 pf. abgeschätzte Gut Wiesa soll in termino den 14. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden, Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, hierdurch öffentlich vorgeladen:

a) Die Nachkommen des am 8. October 1733 verstorbenen Johann Hartwich August von Uechtritz und seines im Jahre 1787 verstorbenen Enkels Gottlob Hartwich Christian von Uechtritz, wegen des für sie auf dem Gute Wiesa Rubrica II, litt. c. eingetragenen Fideicommiß-Kapitals von 13,326 thlr. 20 sgr.,

b) alle übrigen unbekannten Anwärter des gedachten Fideicommiß-Kapitals,

c) die Mitglieder der von Uechtritzschen Familie, wegen des ad Rubrica II, litt a und d für sie eingetragenen Vorkaufsrechts,

d) die Baronin Christiane Ernestine Charlotte von Hühnefeld geborne von Uechtritz.

Glogau, den 28. Februar 1840. Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.
Erster Senat. Kunow.

Die Weckesche Gärtnerstelle Nr. 24 in Bremenhain, taxirt 494 thlr. 3 sgr. 4 pf. soll den
30. Mai
an dasiger Gerichtsstelle im Wege freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Görlitz, am 30. März 1840. Gerichtsamt von Bremenhain.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts=Amt Mittel=Sohra.

Die sub Nr. 11 zu Mittel=Sohra belegene Häuslerstelle nebst Zubehör, abgeschätzt auf 907 thlr. 10 sgr. zufolge der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur des Justitiarii einzusehenden Taxe soll

den 19. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Mittel=Sohra subhastirt werden. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, mit ihren etwaigen Ansprüchen in diesem Termine zur Vermeidung der Präclusion sich zu melden.

Görlitz, den 16. März 1840.

Daß am 25. April c. Nachmittags um 1 Uhr eine Parthie lindnes und fichtnes Reißig, so wie auch dergleichen Stammholz im Bauzwinger am Reichenbacher Thore, gegen baare Bezahlung und mit der Bedingung der sofortigen Wegräumung, versteigert werden soll, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 15. April 1840. Der Magistrat.

Die Planirung und Verkleidung der Dossirungen an den Terassen vor dem Schießhause soll an den Mindestfordernden verdungen und deßhalb am 25. April c. Nachmittags um 4 Uhr an Ort und Stelle ein Licitations=Termin abgehalten werden, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen am Termine publicirt werden sollen.

Görlitz, den 16. April 1840. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die hiesige Strafanstalt bedarf 24 Stück lederner Feuer=Eimer und es soll die Lieferung derselben an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Amtslocale der Strafanstalt anberaumt ist.

Unternehmungslustige werden daher aufgefordert sich zur gedachten Stunde einzufinden und ihre Forderungen auszusprechen.

Der Königliche Zuchthaus=Director

Görlitz, den 15. April 1840. Heinze.

Die Lieferung der im Anzeiger Nr. 12 d. J. bekannt gemachten zur Instandsetzung der Lauban=Zittauer Straße erforderlichen Materialien=Quanta soll unter den schon ausgelegt gewesenen Bedingungen

den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich an die Mindestfordernden versteigert werden.

Görlitz, den 21. April 1840. Der Königl. Landbau=Inspector Hedemann.

Es soll der Neubau der hiesigen Pfarrwirthschaftsgebäude im Wege der Licitation an den Mindestfordernden überlassen werden, und ist dazu als einziger Termin der zweite Sonntag nach Ostern, als der dritte Mai, Nachmittags um 3 Uhr, in hiesigem Gerichtskretscham anberaumt, wozu legalisirte Baumeister mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Wahl des Baumeisters dem Patrozinio und den Gemeindedeputirten vorbehalten bleibt. Riß und Anschlag liegt übrigens täglich bei dem Baudeputirten, dem hiesigen Erb= und Gerichtsschulzen Munzig, zur Ansicht vor. Der Bau soll gleich nach dem Termine beginnen.

Penzig, Görl. Kreises, den 18. April 1840. Das Kirchencollegium.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit und Grundstücke sind zum Verkauf übertragen dem Agent Stiller in Görlitz, Nicolaigasse Nr. 292.

1000 Rthlr. bis 1500 Rthlr. werden gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Verzinsung vom Maurermeister Vogel gesucht.

Das neuerbaute Haus Nr. 771 b, Rabengasse, mit 9 bewohnbaren Stuben und einer Wagenremise und Stallung für 2 Pferde, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Mastvieh = Auction.

Den 30. April d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergute Uhyst a. S. ohnweit Niesky 40 bis 50 Stück Mastochsen und 100 Stück Masthammel meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Vieh = Auction.

Am 28. April a. c. sollen auf dem Dominium Kittlitz bei Löbau 20 Stück fette Ochsen und 240 Stück fettes Schaafvieh, meist Hammel, an den Meistbietenden unter den an Ort und Stelle zu eröffnenden Bedingungen verkauft werden. Der Anfang beginnt Vormittags 10 Uhr.

Kittlitz am 11. April 1840. Die Wirthschafts = Inspection.

Brau= und Brennerei=Verpachtung. Die dem Dominium Wingendorf bei Lauban gehörige Brau= und Brennerei soll von Johanni d. J. ab anderweit meistbietend verpachtet werden, wozu ein Bietungstermin zum 8. Mai c. anberaumt wird und Pachtlustige dazu hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen sind täglich hier einzusehen.

Wingendorf, den 13. April 1840. Das Wirthschafts = Amt.

Auctions = Anzeige. Die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Pastor Primar. M. Herrmann vorhandenen Gegenstände, bestehend in Jouwelen, Gold, Silber, Glas, Porzellan, Steingut, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Leib= und Bettwäsche, Kleider, Meubles und Bücher sollen

Montag den 27. April c. und folgende Tage,

Vormittags von 9 und Nachmittags 2 Uhr an in der Pfarrwohnung, in der Krebsgasse allhier, öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. verauctionirt werden.

Görlitz, den 7. April 1840. Friedemann, verpfl. Auctionator.

In Nr. 261 am Untermarkt ist ein Logis von 4 Stuben und Stallung und übrigem Zubehör zu Johanni zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

In Nr. 498 vor dem Reichenbacher Thor ist ein Logis, 2 Treppen hoch, an eine kinderlose Familie von Johanni an zu vermiethen, desgleichen in Nr. 477 b parterre.

In dem Hause des Maurermeister Vogel an der Nonnengasse ist eine Etage von Michaeli ab zu beziehen.

Vor dem Reichenbacher Thore Nr. 459 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In der Nonnengasse Nr. 82 ist eine Stube mit Stubenkammer und übrigem Zubehör an eine oder 2 stille Personen zu vermiethen und sogleich oder auch zum 1. Juli zu beziehen. Das Nähere darüber sagt der Eigenthümer.

Vor dem äußern Frauenthore in Nr. 793 ist ein kleines Gärtchen mit Sommerhaus zu vermiethen, auch sind daselbst noch einige Scheffel gute frühzeitige Röllchen = Erdbirnen zu verkaufen.

Daß ich nicht mehr Langengasse Nr. 157, sondern im Hause des Sattlermeisters Hrn. Oehme, Breitengasse Nr. 118. wohne, zeige ich ergebenst an und empfehle mich zugleich allen Herrschaften sowohl hier als auch auf dem Lande mit Zimmermalerei und Tapezieren, auch beschäftige ich mich mit Mustermalen auf Tippbogen. A. Göbel jun.
Maler.

An dem Untermarkte Nr. 265 ist ein Verkaufsgewölbe von Johanni ab zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung von 1 oder 2 Stuben nebst Alkoven und allem übrigen Zubehör, so wie ein kleines Stübchen parterre, ist sogleich an stille ordnungsliebende Leute im Ganzen oder Einzelnen zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Logis von 2 Stuben, eine Stubenkammer, lichter Küche, Bodenkammer, großen Boden, Keller und Holzhaus ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen Neißgasse Nr. 351.

Passows gr. Handwörterbuch wird zu kaufen gesucht Brüdergasse Nr. 139.

Eichene Breter 1 und 2 Zoll stark, dergl. Pfosten von 2, 3, 4 und 5 Zoll Stärke und eichene Zaunsäulen 8 Zoll im Quadrat, sind wegen Mangel an Raum im goldnen Kreutze, Mittellangengasse, billig zu verkaufen.

Auf dem Dominium Schlauroth sind fette Hammel zu verkaufen.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum empfehle ich nachstehende Waaren zur gütigen Beachtung, als: ächten Mocca- und Menado-Caffee, von reinem und ganz vorzüglich angenehmen Geschmack; ferner feinen Java-, Portorico- und Domingo-Caffee in bester Qualität, wirklich ächten indischen Zucker von starker Süßigkeit, als Raffinade, Melis und Farin, ganz reinen Zucker-Syrop, extra feines frisches Provencer-Oel, wie auch alle übrigen Material-Waaren in vorzüglicher Güte, in Quantität beim Pfunde

zu sehr billigen Preisen.

Um geneigte Abnahme bittet — F. E. Göldner,
Görlitz, den 21. April 1840. — Weber- und Neißgassen-Ecke.

Große, schöne, saftreiche Apfelsinen, desgleichen Citronen, nebst noch verschiedenen andern italienischen Früchten hat wieder erhalten — Johann Springers Wittwe.

---

2 Arbeiter, welche gute brauchbare Lehmbatzen zu machen verstehen, finden Beschäftigung in der Eisenhandlung von Th. Schuster vor dem Reichenbacher Thore unter den Radeläuben.

Bekanntmachung.

Einem verehrten landwirthschaftlichen Publikum empfiehlt sich unterzeichnete Verwaltung auch in diesem Jahre mit dem wohlbekannten fein gemahlenen Alabastergipse aus den Brüchen der Herrschaft Neuland zu gefälliger Abnahme. Die Nützlichkeit des Dingergipses ist zu allgemein bekannt, und bedarf daher keiner weiteren Empfehlung, dagegen dürfte nicht überflüssig seyn, darauf aufmerksam zu machen, wie durch die letzten offenen Fröste und scharfen Winter, der Raps und Klee sehr gelitten haben soll, und daß kein Landwirth, so lange nicht totale Vernichtung eingetreten, diese Früchte umackern, sondern gipsen möge, wonach binnen Kurzem die allervollständigste Erholung zu gewärtigen ist. Besonders verdient aber berücksichtigt zu werden, daß in diesem Jahre, wo sich der Frühling so spät mit der Vegetation einstellt, mancher Landwirth rücksichtlich seiner Viehfütterung in Verlegenheit gerathen dürfte. Nach 40jähriger landwirthschaftlicher Erfahrung und beinah 20jähriger genauer Bekanntschaft mit der Anwendung des Gipses, erlaube ich mir daher sämmtlichen Landwirthen aufrichtigst anzurathen, durch Begipsen der Kleefelder sich frühes und reichliches Futter zu verschaffen. Es steht fest, daß gegipster Klee das Vieh weniger bläht als ungegipster und das Korn hinter gegipstem Klee einen bessern Ertrag gewährt als im frischen Kalk.

Der Preis ist wie im vorigen Jahre:

a) in der Niederlage zu Löwenberg für die Tonne 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. und 6 Pf. Ladegeld, für den einzelnen Zentner Mehlgips 12 Sgr. und für den Ztr. Steingips 11 Sgr.

b) in der Niederlage zu Neuland für die Tonne 2 Thlr. 5 Sgr. und 6 Pf. Ladegeld, für den einzelnen Ztr. Mehlgips 11 Sgr. und für den Ztr. Steingips 10 Sgr.

Leere Salz= und Gipstonnen werden in beiden Niederlagen, das Stück zu 7½ sgr. angenommen und gekauft. Auf den anderen Niederlagen werden ebenfalls leere Tonnen zu 6—3 sgr. herab angenommen und gekauft.

Außer Löwenberg und Neuland sind noch folgende Niederlagen und geben wir deren Verkaufspreise an:

1) in Lauban bei Herrn Gasthofsbesitzer Schulze, à Tonne 2 thlr. 20 sgr.

2) in Bunzlau, die Herren Scholz und Walter zu Haynau, bei Hrn. Gasthofsbesitzer Lachnit in Bunzlau 2 thlr. 12½ sgr.; in Sprottau bei Hrn. Kaufm. Müller 2 thlr. 20 sgr.; in Sagan bei Hrn. Gasthofsbesitzer Kretschmer 2 thlr. 20 sgr.; in Freistadt bei Hrn. Kaufm. Ismer 2 thlr. 20 sgr.; in Neusalz bei Hrn. Kaufm. Steinberg und Thiemann 2 thlr. 20 sgr.; in Glogau bei Hrn. Kaufm. Prausnitz 2 thlr. 25 sgr.

3) in Liegnitz, die Herren Scholz und Walter zu Haynau, bei Hrn. Gasthofsbes. Prätorius im Brunnenkretscham und Hrn. Kaufm. Bothe in Liegnitz 2 thlr. 20 sgr.; in Lüben bei Hrn. Kaufm. Thies 2 thlr. 20 sgr.; in Woblau bei Hrn. Kaufm. Hoffmann 2 thlr. 25 sgr.; in Neumarkt bei Hrn. Kfm. Schmidt 2 thlr. 20 sgr.; in Parchwitz bei Hrn. Vorwerksbes. Buchwald 2 thlr. 20 sgr.; in Steinau bei Hrn. Kaufm. Löwe 2 thlr. 20 sgr.

4) in Haynau bei Herrn Seifensieder Scholz 2 thlr. 15 sgr.

5) in Breslau bei Hrn. Kaufm. Westphal und Sist, Reuß'sche Straße Nr. 51. — Herrn Kaufm. Wysianowsky, Ohlauer Straße im Rautenkranz und Hrn. Kaufm. Mohaupt, Albrechtstraße Nr. 45, 3 thlr. 5 sgr.

6) in Freiburg bei Hrn. Kaufmanu C. H. Neumann und dessen Neben=Niederlagen in Schweidnitz bei dem Hrn. Gastwirth Schenk — in Frankenstein bei dem Hrn. Gastwirth Koschel — in Nimptsch bei dem Hrn. Gastwirth Friedrich — in Münsterberg bei dem Hrn. Gastwirth Schmidt — in Mittelwaldau bei dem Hrn. Gastwirth Nitschke — in Glatz bei dem Hrn. Frachtfuhrmann Täubner — in Striegau bei dem Hrn. Gastwirth Meisner und in Reichenbach bei dem Hrn. Gastwirth Adam,

7) in Schmiedeberg bei Herren C. B. Kleins Söhne 2 thlr. 20 sgr., und deren Neben=Niederlagen in Hirschberg bei Hrn. Tuchkaufmann C. J. Seidel 2 thlr. 16 sgr.; in Berthelsdorf bei Hirschberg bei Hrn. Gerichtsscholz Kleinert 2 thlr. 13 sgr.; in Landshut bei Hrn. Gasthofsbesitzer Ansorge 2 thlr. 25 sgr.; in Liebau bei Hrn. Kaufmann Ernst Brendel 3 thlr.; in Bolkenhain bei Hrn. Weinkaufmann August Spohrmann 2 thlr. 18 sgr.;

8) in Hennersdorf bei Hrn. Getreidehändler Krätzig 2 thlr. 18 sgr.; in Striegau bei Herrn Zimmermeister Richter 2 thlr. 24 sgr.; in Schweidnitz im weißen Lamm bei der Frau Gasthofsbesitzer Fichtner vor dem Reichenbacher Thore 2 thlr. 28 sgr.; in Goldberg in dem Lindenkretscham beim Hrn. Gastwirth Maywald 2 thlr. 15 sgr. und und in Jauer;

9) in Röchlitz bei Hrn. Kretschambesitzer Bettermann 2 thlr. 16 sgr.;

10) in Pilgramsdorf bei Goldberg bei Hrn. Gerichtsscholz Glauer und Hrn. Freigutsbesitzer Seiffert 2 thlr. 13 sgr., und deren Neben=Niederlagen in Alt=Schönau bei Hrn. Gastwirth Zahn — in Neukirch beim Hrn. Gerichtsscholz Zahu und Hrn. Freigutsbesitzer Drescher;

11) in Görlitz bei Hrn. Kaufmann Bauernstein,

auf welchen bis zu ¼ Scheffel herab verkauft wird, und Anweisungen über die Anwendung des Gipses unentgeldlich vertheilt werden.

Haupt,
Factor der Neuländer Gipsbrüche.

Löwenberg im April 1840.

Beim Riemermeister Hrn. Zimmermann am Obermarkt steht ein moderner 1 und 2spännig zu fahrender Wagen billig zum Verkauf.

Vergoldete Gardinenstangen sowie Ringe und Verzierungen mehrerer Größen, welche sich abwaschen lassen, empfiehlt zu billigen Preisen C. August Seiler, Neißgasse Nr. 349.

Ich empfehle hiermit guten alten Varinas-Canaster das Pfund in Rollen 15, 16 bis 17½ sgr., so wie gut abgelagerte Bremer, ächte Havanna und spanische Cigarren in mehrern Sorten und zu verhältnißmäßig billigen Preisen. W. Mitscher, Obermarkt Nr. 133.

Ein Bleizug im guten Zustande ist billig zu verkaufen bei dem Fleischer Neuschäfer vor dem Neißthore Nr. 747.

Dienstag, den 28. und Donnerstag, den 30. April, geht Gelegenheit nach Dresden, mit welcher noch Personen fahren können beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse Nr. 29.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir auf mein hier Orts etablirtes **Galanterie-Pappwaaren-Geschäft**, verbunden mit desgleichen dazu gehörigen **Kunst-Gegenstände** aufmerksam zu machen.

Ich empfehle mich daher mit allen in diesem Fache einschlagenden Arbeiten, sowie auch zu Einfassungen und Garnirungen von Stickereien zu den möglichst billigen Preisen; ich werde mich stets bemühen das Vertrauen zu rechtfertigen, womit mich ein geehrtes Publikum zu beehren die Güte haben will. **August Schlentrich,**

Görlitz, den 15. April 1840. Brüdergasse Nr. 18 im ehemal. Conditorladen.

Neues Etablissement.

Rosalie Schulz (Nonnengasse Nr. 34 parterre beim Gürtlermstr. Hrn. Rechenberg) empfiehlt sich ergebenst mit selbst gefertigten feinen Damenputz, Basthüten neuester Facon, sowie billige Gartenmützen, Tyll und Batist-Kragen, Pariser und deutsche Blumen; auch werden getragene Hauben gewaschen und zugerichtet, sowie alte seidne Bänder gefärbt.

Da ich stets auf gute Waare, billige und pünktliche Bedienung bedacht seyn werde, so bitte ich ergebenst mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Ich beehre mich hiermit dem hochgeachteten Publicum anzuzeigen, daß ich den 1. Mai d. J. meine Schankwirthschaft auf der Lausche wieder eröffne. Indem ich zum Besuche des Berges einlade und eben so reelle, wie billige Bedienung verspreche, kann ich nicht umhin, ein Ereigniß zu berühren, welches geeignet seyn dürfte gegen meine Person ein nachtheiliges Mißtrauen zu erregen. Ich kann hierbei versichern, daß die Erörterungen, welche in dieser Beziehung eine geachtete Behörde der Nachbarschaft angestellt hat, und deren Resultat auf meinen Antrag seiner Zeit bekannt gemacht werden wird, mich zu rechtfertigen im Stande seyn werden, so daß ich mich der Hoffnung hingebe, das verehrte Publikum werde mir das Zutrauen, welches mir bis jetzt geschenkt worden, nicht entziehen.

Zugleich finde ich mich bewogen Jedermann, welchem etwas Nachtheiliges von mir und meiner Schankwirthschaft zur Kenntniß gekommen seyn sollte, er sey Inländer oder Ausländer, aufzufordern, daß er hierüber bei meiner Obrigkeit Anzeige mache, indem mir daran gelegen ist, jedem nachtheiligen Gerüchte durch den Antrag auf genaue Untersuchung zu begegnen.

Waltersdorf bei Zittau, den 15. April 1840. Carl Friedrich Matthes.

Ein in gutem Rufe stehender geschickter und redlicher Wirthschafts-Verwalter und auch eine in der Viehwirthschaft nicht unerfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafts-Mamsell, können zu Johanni d. J. auf einem Rittergute Unterkommen finden, wo? sagt die Exped. d. Anz.

Die Maurersche Bade-Anstalt

zeigt hiermit ergebenst an, daß vom 1. Mai an in derselben wieder gegeben werden:

1) Wannen- und Bassin-Bäder alltäglich, beliebigenfalls auch in geheizten Zimmern und stets ohne besondere vorherige Bestellung.

2) Wasser-Douche-Bäder mit 2 verschiedenen Douchen, jede derselben mit 7 Veränderungen, als: Stürz-, ganzes, halbes, Viertel- und Achtel-Strahl-, sowie Platzregen- und Staubregen-Bad.

3) Dampfbäder für jetzt nur erst 2mal wöchentlich, Mittwochs und Freitags, jedoch auch an allen übrigen Tagen, an diesen aber nur nach einer zuvor erfolgten Anmeldung und zu erhöhten Preisen.

Oeffentlicher Dank und Bitte. Meinen innigsten und herzlichsten Dank allen resp. Gönnern für ihre mir gereichten Gaben. Gott segne sie tausendfältig dafür. Da ich aber fühle, daß es mit meinem kranken Leibes-Zustande eher schlimmer als besser wird und ich vor Schmerzen fast nicht weiß wo aus und ein und gar nichts verdienen kann, so wollte ich nochmals meine bescheidene Bitte an mitleidige Herzen wagen, wenn sich hie und da noch welche finden ließen, mich mit etwas zu unterstützen. Ich wohne bei Hrn. Schnaubert, untere Langengasse, parterre.

Christ. Frieder. Hetzelt geb. Schotte.

Daß die Kegelbahn im Wilhelmsbade sich nun wieder im besten Zustande befindet macht Unterzeichneter mit der Bitte um zahlreichen Besuch ergebenst bekannt.

Von jetzt an ist alle Sonn- und Montage Tanzmusik im Wilhelmsbade; auch sind daselbst alle Sonnabende frischbackne Kuchen von verschiedenen Sorten zu haben.

Carl Kästner.

Einem hochzuverehrenden kunstliebenden Publikum habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen: daß ich Donnerstag den 23. April c. zwei große Vorstellungen der höhern Reitkunst geben werde; und zwar den Anfang der Ersten 3 Uhr, und der Zweiten 7 Uhr. Da ich durch Wahl ganz neuer Scenen und Reitstücke alles aufbieten werde, um den geehrten Anwesenden einen genußreichen und unterhaltenden Abend zu verschaffen, so hoffe ich, mich um so mehr eines recht zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen, da mein Aufenthalt hier nur noch von sehr kurzer Dauer seyn wird.

Rudolph Brilloff.

---

15 Sgr. Belohnung. Am 16. d. ist ein Tabacksbeutel von Perlen auf blaue Seide gestickt, verloren gegangen; derselbe war unten von Goldperlen, in der Mitte ein Kranz von bunten Perlen, mit Leder gefüttert und an der blauseidnen Schnur hing ein messingner Räumer. Der Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung in Nr. 121 in der Breitengasse abzugeben.

Die Hälfte von einem silbernen Mantelschloß ist am Charfreitage von der Peterskirche bis in die Lunitz verloren worden; der Finder wird ersucht, es in der Exped. d. Anz. gegen ein Douceur abzugeben.

Es ist am vergangenen Sonnabend ein eiserner Hemmschuh auf der Straße von Troitschendorf nach Leopoldshain verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben auf der Laubaner Straße Nr. 1040 hierselbst.